

# Gebet für Berlin

Ausgabe 12 - Dezember 2003

## Grund genug zum Danke sagen

Seit Januar 2003 gibt es jetzt diese monatliche Gebetsmail. Wir sind dankbar, dass Gott viele Gebete erhört hat und wollen an dieser Stelle auch euch und Ihnen als Fürbittern für Berlin herzlich danken, dass ihr diese Anliegen mit uns getragen habt.

Einige Beispiele für Erhörungen:

- Es wurde gezielt für ProChrist, den 1. Ökumenischen Kirchentag, die PEC und The Call gebetet. Viele Menschen sind durch diese Veranstaltungen gesegnet worden.
- Bei der Aktion „50 Tage Gebet für Berlin“ gelangen alle Vorbereitungen und es blieben viele Beter 50 Tage „am Ball“. Etliche haben berichtet, wie positiv die Impulse aus dem Heft ihr Gebetsleben und das ihrer Gruppen und Gemeinden beeinflusst haben.
- Wiederholt hatten wir zum Gebet für die Einheit der Christen aufgerufen. Es ist ein tatsächlich ein vermehrtes Zusammenwachsen dessen, was geistlich zusammen gehört, sichtbar. Viele Kontakte zwischen Konfessionen und Denominationen sind neu entstanden oder konnten vertieft werden.
- Rund um den 1. Mai und die Walpurgisnacht hat Gottes Eingreifen sichtbare Folgen gehabt. (Siehe [http://www.gebet-fuer-berlin.de/1\\_mai\\_03.html](http://www.gebet-fuer-berlin.de/1_mai_03.html))
- Ob und unter welchen Umständen es 2004 eine Loveparade in Berlin geben wird, ist noch unklar. Insgesamt ist das Interesse an dieser Veranstaltung jedoch schwindend.
- Wir hatten wiederholt die junge Generation als Thema in unseren Gebetsbriefen. Man sieht unter Jugendlichen eine neue Begeisterung für Jesus und Bereitschaft, sich kompromisslos für ihn einzusetzen.

Dies sind wegen des beschränkten Platzes nur einige Stichpunkte. Wir sind davon überzeugt, dass diese Gebetserhörungen auch damit zu tun haben, dass verstärkt und in Einheit gebetet wird.

**Aber dennoch heißt es: Weiter dranbleiben.**

## Bischof Dr. W. Huber

Bekanntlich wurde der evangelische Bischof von Berlin-Brandenburg, Dr. Wolfgang Huber, kürzlich zum Ratsvorsitzenden der Evangelischen Kirche in Deutschland gewählt. Er ist künftig das Gesicht der evangelischen Christen in der Öffentlichkeit. Die Beter in und für Berlin sollten ihn in diesem schweren und wichtigen Amt mit ihrer Fürbitte begleiten, auch wenn sie in Einzelfragen nicht immer seine Meinung teilen. Huber hat sich in den letzten Jahren immer wieder für eine Konzentration der Kirche auf den missionarischen Auftrag eingesetzt. Auch etwa im Bereich der Gen-

technik vertritt er klare biblische Standpunkte. Er braucht in seiner zusätzlichen geistlichen Funktion viel Weisheit, Standhaftigkeit, Flexibilität und Vollmacht.

Gebet

Wir beten für Bischof Huber um

- Gesundheit, Schaffenskraft und geistliche Ausstrahlung
- weiterhin mutiges Eintreten für biblische Werte und eine missionarische Kirche
- Gunst und Glaubwürdigkeit bei Nichtchristen und in der Öffentlichkeit

## 7 Räume

Gott berührt Menschen auf ganz unterschiedlichen Wegen. Einer der Wege ist Kunst. Bis 15. Februar findet die Ausstellung „7 Räume“ im St. Hedwigs-Krankenhaus statt (Mo-Mi, Fr-Sa 16-20Uhr). Der christliche Künstler Jens Reulecke (der „nebenbei“ noch Pastor einer Freikirche ist) hat sieben bisherige Krankenzimmer gestaltet, die sich künstlerisch mit zentralen Lebensthemen auseinander setzen: Tod, Geschichte, Angst, Kreuz, Licht, Leben und Himmel. Viele Besucher, auch solche, für die Glaube sonst kein Thema ist, wurden bereits durch die Ausstellung berührt und begannen über ihre Beziehung zu Gott nachzudenken. Manche stehen vor der Entscheidung, sich ihm zuzuwenden. (Info: [www.7raeume.de](http://www.7raeume.de))

Gebet

- Dass viele Menschen dieses und ähnliche Projekte besuchen
- für viele gute Gespräche mit den Besuchern (besonders den Patienten der Klinik)
- dass Menschen, die dadurch angesprochen wurden, den nächsten Schritt zu Gott wagen

## Polizisten in Berlin

Seit der anitautoritären Bewegung der 68er Jahre haben Polizisten in Berlin darunter zu leiden, dass sie als "Bullen" verschrien sind und nicht immer den nötigen Rückhalt in der Bevölkerung finden. In diesem Jahr nun stieg die Zahl der Fälle von "Widerstand gegen die Staatsgewalt" in Berlin stark an. Polizisten sehen sich immer öfter tätlichen Angriffen ausgesetzt und ihr Leben wird bedroht. Einige Problembereiche sind z.B. der Soldiner Kiez im Wedding, der Mauerpark im Prenzlauer Berg oder die Rollbergsiedlung in Neukölln. Dort ist es für Polizisten zu gefährlich, ohne Verstärkung zu einem Einsatz zu fahren. Kriminelle Banden haben heraus bekommen, wie sie Polizisten schaden können. Als z.B. ein Drogendealer kürzlich festgenommen werden sollte, wurde der festnehmende Beamte von einem Dutzend Komplizen umringt und musste sich mit dem Schlagstock wehren. Nicht selten wird dann der Beamte von den Angreifern wegen Körperverletzung angezeigt, was

zum Aufschub der Beförderung oder zur Versetzung in den Innendienst führen kann.

Angriffe auf Polizisten sind letztendlich Angriffe auf die Rechtsordnung und das Zusammenleben in der Stadt. Die Attacken auf Streifenbeamte sind ein Warnzeichen dafür, dass bestimmte Stadtteile sozial wegkippen. Die Polizeiführung will daher Ausbildung und Einsatztaktik so organisieren, dass sie die Ordnung auch in den bekannten Problemquartieren aufrechterhalten kann. Ein neues Referat "Einsatztraining" soll die Beamten mit speziellen Kursen fit für Konfliktlösungen machen. Mehrmals im Jahr sollen dann Polizisten bestimmte herausfordernde Situationen proben, damit sie sich im Ernstfall besser verteidigen können.



- Schutz und mehr gesellschaftliche Anerkennung für den Dienst der Polizei
- Wirksamkeit des Einsatztrainings
- Schließung der Gesetzeslücken, die von Kriminellen zum Schaden von Polizisten ausgenutzt werden.

### Neues Einsatzkonzept für den 1.Mai

Die Polizei bereitet sich bereits intensiv auf den nächsten 1. Mai vor. Die bisherige Strategie, sich möglichst lange zurückzuhalten, wurde aufgegeben: Nun soll bereits bei sich anbahnender Gewalt eingegriffen werden.



- Entschärfung der Brennpunkte (Mauerpark und Kreuzberg)
- Effektive Vorbereitungen für den 1. Mai
- Dass potentielle Gewalttäter zur Umkehr finden.

### JesusHouse 2004

Vom 16. – 20. März findet die Jugend-Evangelisation Jesus House (eine „Tochter“ von ProChrist) statt. Sie wird vom Tränenpalast in Berlin aus über Satellit in andere Orte Deutschlands und die Nachbarländer übertragen. Gemeinden und Werke unterstützen in Berlin und bundesweit dieses Jugendprogramm.

Es werden Fürbitter gesucht, die nicht unbedingt jugendlich sein müssen.



- Motivation Jugendlicher zur Evangelisation ihrer Altersgenossen
- Mitarbeiter für alle Bereiche der Vorbereitung und Durchführung
- Auswirkungen auf die Jugendszene in Berlin

### Weihnachten

Für viele Menschen ist Weihnachten alles andere als eine „Oh du fröhliche“ - Zeit. Viele empfinden vielmehr die Einsamkeit und Lebensprobleme dann besonders stark und verzweifeln am Leben. Seelsorgestellen erhalten so viele Anrufe wie zu keiner anderen Zeit.



- Dass Gott Menschen Trost und Hoffnung gibt
- Dass Gemeinden Wege suchen und finden, einsamen Menschen in dieser Zeit zu helfen
- Dass die Seelsorgedienste kompetent helfen können und Suizide verhindert werden.

### Finanzen „Gemeinsam für Berlin“

"Gemeinsam für Berlin" hat seit Beginn seiner Tätigkeit viel Segen und Ermutigung in unsere Stadt gebracht. Christen konnten effektiver als bisher zusammen arbeiten. Seit einigen Monaten ist jedoch bei "Gemeinsam für Berlin" das Geld sehr knapp, was die Mitarbeiter und Projekte belastet.



- für Überwindung des Finanzlochs bis zum Jahresende
- mehr einmalige und regelmäßige Spender
- kreatives Erschließen neuer Einnahmequellen.

### Sonstiges

Lieber Beterinnen und Beter,

- bitte beachten Sie den beiliegenden Fragebogen – wir würden uns über recht viele Antworten sehr freuen.
- Allianzgebetswoche 2004: 11. Januar bis 18. Januar. Gebetsveranstaltungen in allen Berliner Bezirken - Abschlussgottesdienst: 18.1., 15 Uhr, in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche
- Informationen über Gebetstermine, Gebetsanliegen für die Stadt und Gebetserhörungen sind immer herzlich willkommen. Bitte schreiben Sie an [redaktion@gebet-fuer-berlin.de](mailto:redaktion@gebet-fuer-berlin.de)
- Die Vorbereitungen für den Jesus-Tag 2004 laufen bereits auf vollen Touren. Die Webseite wurde neu gestaltet und bietet bereits jetzt vielfältige Informationen zum Programm und Anliegen des 11. September 2004. [www.jesus-tag.de](http://www.jesus-tag.de)

Wir wünschen Ihnen eine frohe Weihnachtszeit und freuen uns auf das nächste Jahr des gemeinsamen Gebets für Berlin mit Ihnen.

Zum **Abonnieren** dieses Gebetsbriefes tragen Sie bitte Ihre e-Mail-Adresse auf [www.gebet-fuer-berlin.de](http://www.gebet-fuer-berlin.de) ein.

Das **Abmelden** geschieht über die gleiche Internet-Adresse.

**Ja, bitte!** Sie dürfen diesen Gebetsbrief in Ihrer Gruppe oder Kirche auslegen, weitergeben, vervielfältigen oder den Inhalt in eigene Webveröffentlichungen übernehmen. Bitte schließen Sie die Quellenangabe [www.gebet-fuer-berlin.de](http://www.gebet-fuer-berlin.de) ein.

Dieser Gebetsbrief ist auch in **Englischer Sprache** erhältlich. Infos unter [www.gebet-fuer-berlin.de](http://www.gebet-fuer-berlin.de)